

Auslandschweizerpolitik braucht gesetzlichen Rahmen

Autor(en): **Wyder, Rudolf**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **36 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auslandschweizerpolitik braucht gesetzlichen Rahmen

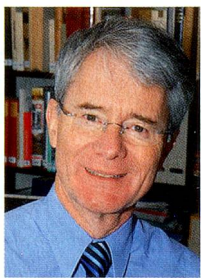
INNERHALB WENIGER MONATE haben es die eidgenössischen Räte fertiggebracht, Ja zur Prüfung einer direkten Vertretung der Fünften Schweiz im Parlament zu sagen, den Budgetkredit für die Information der Auslandschweizer drastisch zu kürzen und, nur Tage später, die «Schweizer Revue» gesetzlich zu verankern. Mal hüst, mal hott. Ja zum Ziel, Nein zum Preis? Inkohärent alleweil.

Die Kürzung des Revue-Budgets auf Initiative des EDA ist schmerzhaft. Nicht nur, weil der Herausgeberin, der Auslandschweizer-Organisation (ASO), auf einen Schlag eine halbe Million Franken fehlt. Mehr noch, weil das unzimperliche Vorgehen Zweifel aufkommen lässt, ob man sich in Bundesbern der Funktion der «Schweizer Revue» bewusst ist. Und wie ernst man es meint mit Bekenntnissen zur Fünften Schweiz.

Die «Schweizer Revue» erreicht als einziges Medium alle bei einer Auslandsvertretung immatrikulierten Schweizerinnen und Schweizer. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, werden so über Ihre Rechte und Pflichten auf dem Laufenden gehalten. Die Revue ist Ihr «Amtsblatt». Weiter hat sie den Auftrag, Ihnen ein Informationsfundament zu liefern, das Ihnen die Ausübung Ihrer politischen Rechte in der Schweiz erleichtert. Darüber hinaus will Ihnen die Revue ein vielfältiges, aktuelles Bild der Schweiz vermitteln. Und sie dient Botschaften, Konsulaten und Schweizervereinen als Informationskanal.

Die ASO verteidigt hartnäckig das Prinzip, dass auch in Zukunft alle Immatrikulierten diese Basisinformationen erhalten sollen. Die Budgetreduktion zwingt uns allerdings zu einschneidenden Massnahmen. Den grössten Ausgabenposten bildet die Postzustellung.

Ab sofort steht Ihnen unter www.revue.ch eine neue, der Druckausgabe gleichwertige Online-Version zur Verfügung. Wir laden Internetnutzer höflich ein, auf die postalische Zustellung der «Schweizer Revue» fortan zu verzichten und das Blatt über Internet zu beziehen. Auf Seite 12 wird Ihnen erklärt, wie Sie sich dafür anmelden können. Auch appellieren wir erneut an Familien, die mehrere Exemplare der Revue erhalten, überzählige Kopien durch eine Mitteilung an ihre konsularische Vertretung abzubestellen.



Rudolf Wyder

Daraus sollte mittelfristig eine spürbare Reduktion der Versandkosten resultieren. 2009 wird diese aber kaum ausreichen, um die Budgetkürzung aufzufangen. Wir gehen deshalb davon aus, dass eine Reduktion der Erscheinungskadenz der «Schweizer Revue» unausweichlich wird.

Trotz dieses herben Rückschlags: Die Schweiz tut mehr für ihre Staatsangehörigen im Ausland als die meisten anderen Länder. Sie tut es, typisch schweizerisch, mit verteilten Rollen: hier Staat, da nichtstaatliche Institutionen. Allerdings geschieht dies ohne Gesamtkonzept. Vielmehr in pragmatischer Zusammenarbeit zwischen Behördenstellen und privaten Akteuren, in erster Linie der ASO. Zwar besteht ein Verfassungsauftrag, die Beziehungen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer untereinander und zur Schweiz zu fördern. Aber es fehlt ein gesetzlicher Rahmen, der die Grundlinien der Auslandschweizerpolitik, die Stellung der Institutionen der Fünften Schweiz und die entsprechenden Ressourcen definiert. Die Zeit ist reif, ein Bundesgesetz über die Fünfte Schweiz zu schaffen. RUDOLF WYDER, DIREKTOR DER ASO, HERAUSGEBER DER «SCHWEIZER REVUE»



Illustration von Hannes Binder aus dem neuen Heidi-Buch.

4
Erlebnis Schweiz: Städtereisen

5
Briefkasten

5
Gelesen: «So Sweet Zerland»

6
Politik: Bundesratswahl

7
Gesehen: Das neue Heidi-Buch

8
Schweizer Armee in der Krise

Regionalseiten

12
Aus dem Bundeshaus

14
Marc Forster: Ein Schweizer in Hollywood

16
ASO-Informationen

19
Echo

Titelbild: Panzergrenadiere der Schweizer Armee
(Foto: Keystone)

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 36. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 408 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.

■ REDAKTION: Heinz Eckert (EC), Chefredaktor; Rolf Ribi (RR); René Lenzin (RL); Alain Wey (AW); Rahel Schweizer (RS), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern, verantwortlich für «Aus dem Bundeshaus». Übersetzung: CLS Communication AG ■ POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern, Tel. +41 31 356 61 10, Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. Internet: www.revue.ch ■ E-MAIL: revue@aso.ch ■ DRUCK: Zollikofer AG, CH-9001 St.Gallen.

■ ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. ■ Alle bei einer Schweizer Vertretung immatrikulierten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis. Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 25.-/ Ausland: CHF 40.-). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 8.12.2008